

jetziger Innenminister kommt aus Bayern, Professor Huber. Das Bundestagsmitglied mit Direktmandat aus unserem Wahlkreis kommt von den Linken. Ist auch normal. Luchse und Wildkatzen kommen zurück. Auch kein Grund zur Aufregung.

Sehr geehrte Gäste! Liebe Bundesfreunde! Es gibt über nichts nur die eine Wahrheit. Schon gar nicht über Erinnerungen. Jeder andere von uns hätte etwas anderes erzählt. Auch dank unseres Frankenbundes waren diese 20 Jahre sehr interessante und vielfältig bereichernde Jahre. Man-

chen hier, wie Herrn Wörlein, Frau Bartels und andere kenne ich nun schon 20 Jahre. Dafür danke ich ihnen! Negatives gibt es aber auch: Größere Steine, die ich 1989 in meinem Garten irgendwohin getragen habe, kann ich heute beim besten Willen nicht mehr alleine forttragen. Der Zahn der Zeit nagt halt überall.

Wem ich jetzt in manchem zu widersprüchlich war, der muß das eben auf das Konto: Widersprüchlich bei unseren fränkischen drei W's buchen!

## Bericht über den 81. Bundestag in Meiningen

von

Christina Bergerhausen

Am 8. Mai dieses Jahres versammelte sich der FRANKENBUND zum zweiten Mal nach 1993 in Meiningen zum Bundestag. Die Be-

ziehungen des FRANKENBUNDES zu Meiningen und dem südthüringischen Raum reichen jedoch erheblich weiter zurück: Bereits



Abb. 1: Vor dem Beginn des Festaktes (v.l.n.r.): Bfr. Alfred Hochstrate, 1. Bundesvorsitzender Dr. Paul Beinhofer, Landrat Ralf Luther, Parl. Staatsekretär a.D. Eduard Lintner. Photo: Alois Hornung.

1937 wurde in Meiningen eine FRANKENBUND-Gruppe gegründet, wie im Bundesbrief von 1938 berichtet wird; in Römhild war schon 1921 eine Gruppe vom FRANKENBUND-Gründer Dr. Peter Schneider ins Leben gerufen worden. Unermüdlich wies Dr. Schneider in Publikationen des FRANKENBUNDES und in Vorträgen auf die vielfältigen geschichtlichen Verbindungen zwischen Franken und Südtüringen hin und forcierte auf FRANKENBUND-Ebene vielfältige und lebhafte kulturelle Beziehungen zwischen beiden Regionen. Nach dem Zweiten Weltkrieg freilich erlosch das Gruppenleben in Südtüringen; erst 1990 nach dem Fall der Mauer und der Wiedervereinigung konnte die Gruppe Meiningen wiedergegründet werden; weitere Gründungen aus dieser Zeit sind Haina, Suhl und Hildburghausen.

Mit der Zeit vor 20 Jahren, der deutschen Einheit und deren Folgen befaßten sich auch die Vorträge auf dem Festakt. Für die Festveranstaltung am Vormittag bot das Meininger Theater mit seinem im 1. Stock gelegenen Foyer einen prächtigen Rahmen. Im vollbe-

setzten Saal konnte der 1. Bundesvorsitzende neben den beiden Festrednern Herrn Parlamentarischen Staatssekretär a.D. Eduard Lintner und dem Landrat von Schmalkalden-Meiningen Herrn Ralf Luther Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, Mitglieder südthüringischer FRANKENBUND-Gruppen und zahlreiche Bundesfreunde aus ganz Franken begrüßen.

In seiner Ansprache berichtete Dr. Beinholer von den ersten Kontaktaufnahmen vor über 20 Jahren, bei denen sich von Seiten Südtüringens aus Herr Joachim Dietzel aus Suhl und Herr Alfred Hochstrate aus Haina besonders hervortaten. Sie trafen dabei in Würzburg auf einen 1. Bundesvorsitzenden, Herrn Dr. Franz Vogt, der – so Beinholer – „diese Entwicklung beherzt und zielstrebig vorangetrieben“ hat. So konnten 1990 gleich vier südthüringische Gruppen ins Leben gerufen werden. 2001 schloß sich der Verein *Freunde von Kirche und Schloß zu Eisfeld* dem FRANKENBUND an.

Was aber waren die Bedingungen vor 20 Jahren, unter denen die deutsche Einheit



Abb. 2: Die beim Bundestag geehrten Bundesfreunde aus Südtüringen. Photo: Alois Hornung.

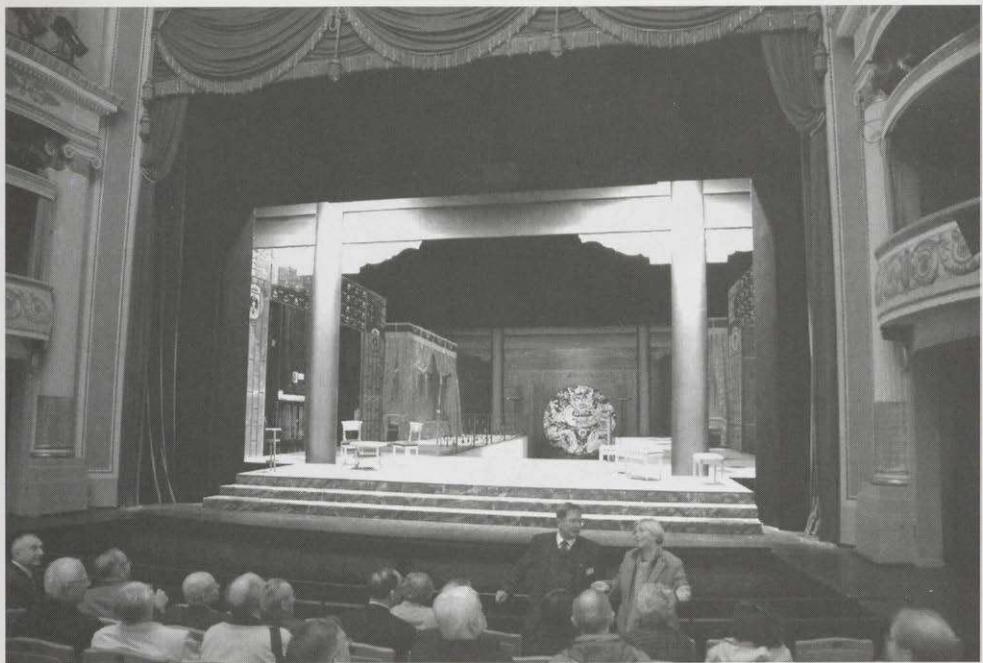


Abb. 3: Die Delegierten bei der Führung durch das Meininger Theater. Photo: Alois Hornung.

möglich geworden ist, und wie sind wir seither mit diesem Geschenk umgegangen? Mit diesen Fragen leitete der 1. Bundesvorsitzende auf die Festreden über, die hierzu Antworten aus westlicher und östlicher Sicht geben wollten.

Als erster ging Herr Lintner auf diese Fragestellung ein; er war nicht nur langjähriger CDU-Bundestagsabgeordneter für das nördliche Franken, sondern auch zu Zeiten der Wende Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Deutschlandpolitik und Berlinfragen“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und später Mitglied im Bundestagsausschuß „Deutsche Einheit“ und Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion für den auszuhandelnden Eingangsvertrag. Damit bekamen die Zuhörer sozusagen aus erster Hand einen Bericht über diese spannende Zeit vor 20 Jahren. Ausgehend von dem Satz von Willy Brandt: „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“ erläuterte Lintner, vor welchen Schwierigkeiten die Politik stand, überhaupt eine den neuen Gegebenheiten angepaßte Infrastruk-

tur zu schaffen, sei es bei Kommunalbehörden, sei es beim Verkehrswesen. Ein anderer wichtiger Punkt, den es nach den Worten Lintners zügig zu regeln galt, war die Frage, auf welcher staatsrechtlichen Grundlage die Wiedervereinigung vollzogen werden sollte. Warum schließlich der Beitrittsparagraph 23 des Grundgesetzes zur Anwendung kam, können Sie in seiner Rede, die in diesem FRANKENLAND-Heft abgedruckt ist, nachlesen.

Einig war sich Herr Lintner mit dem nachfolgenden Redner Landrat Luther, daß nach 20 Jahren deutsche Einheit sehr wohl im Osten blühende Landschaften anzutreffen sind. Als Beispiel hierfür nannte der Landrat in seiner Ansprache seinen eigenen Landkreis. Zunächst jedoch zeichnete er seinen Weg in die Kommunalpolitik nach, um anschließend die teilweise harten (Spar-) Maßnahmen der letzten 20 Jahre zu erläutern, dank derer der Landkreis Schmalkalden-Meiningen heute eine sehr geringe Pro-Kopf-Verschuldung aufweist und über ausreichen-



Abb. 4: Unser 1. Bundesvorsitzender Dr. Paul Beinhofer gibt bei der Delegiertenversammlung des Bundestages seinen Bericht ab. Photo: Alois Hornung.

de Rücklagen verfügt. Seine Bilanz: „Für uns haben sich die Jahre absolut gelohnt.“ Ausdrücklich dankte er für die nicht nur finanzielle Unterstützung aus den alten Bundesländern.

Eine sehr persönliche Rede hielt anschließend Herr Hochstrate, heute Bezirksvorsitzender des FRANKENBUNDES für Südhüringen. Er erzählte sehr anschaulich von seinem Leben als DDR-Bürger, der ganz in der Nähe der Mauer im DDR-Sperrbezirk lebte, von seinem ersten Verwandtenbesuch in Westdeutschland und von Kindheitserinnerungen, in denen dank der Erzählungen der Großmutter der FRANKENBUND eine bekannte Größe war. Diese Erinnerungen waren Anlaß für ihn, nach Öffnung der Mauer Kontakt mit dem FRANKENBUND in Würzburg aufzunehmen und unsere Vereinigung in Südhüringen wieder heimisch werden zu lassen. Allerdings hatte er sich damals die Mitgliederentwicklung in seiner Region dynamischer vorgestellt, wie er bedauernd äußerte. Mit seinem Beitrag rundete Hoch-

strate das Bild, das ein ehemaliger westdeutscher Staatssekretär und ein ostdeutscher Kommunalpolitiker zuvor von den Wendejahren gezeichnet hatten, mit persönlichen Farbtupfern ab.

Anschließend wurden zwölf Mitglieder der südhüringischen Gruppen für ihre 20jährige Mitgliedschaft im FRANKENBUND geehrt, allen voran Herr Joachim Dietzel und Herr Alfred Hochstrate, deren Engagement für den Aufbau der Gruppen in Südhüringen der 1. Bundesvorsitzende noch einmal lobend hervorhob. Herr Dr. Beinhofer überreichte ferner den Bundesfreunden Doris Hochstrate, Dr. Karl-Jürgen Amthor, Achim Fuchs, Rolf und Christel Herrmann, Klaus Morgenbrod, Bernd Reißig, Hartmut und Elisabeth Walther und Dr. Günther Wölfig eine Urkunde.

Vor dem Schlußwort des 2. Bundesvorsitzenden Herrn Haas, der den Festakt mit den drei Ansprachen kurz Revue passieren ließ und den Rednern als eine kleine Dankesgabe einen Bocksbeutel überreichte, erklang noch einmal das Vokalensemble „Viva la

musica“. Dieses Ensemble war eine Entdeckung! Unter der Leitung von Jochen Wölkner erklangen während der Feier zehn ganz unterschiedliche Musikstücke; der musikalische Bogen ging von einer Volksweise über ein Kirchenlied bis hin zu einem Stück von den Beatles. Der Applaus zeigte deutlich, daß die musikalischen Darbietungen allen sehr gut gefallen hatten (Übrigens: Eine Woche später hat dieser Chor beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie: Vokalensemble den 3. Platz ersungen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Ergebnis! Weitere Informationen zu diesem Chor und seinen Mitgliedern finden Sie unter: [www.viva-lamusica.net](http://www.viva-lamusica.net)).

Nach dem Mittagessen konnten die Delegierten eine Führung durch das Meininger Theater mitmachen, für die Gäste wurde eine kostenlose Führung durch die Innenstadt angeboten.

Am Nachmittag versammelten sich die Delegierten zu ihrer Arbeitssitzung im Theaterrestaurant. Auf der Tagesordnung standen – wie bei jedem Bundestag – der Jahresbericht der Bundesleitung für das vergangene Jahr, der Kassen- und Kassenprüfungsbericht und die Entlastung der Bundesleitung, die einstimmig gewährt wurde. Neu war ein Antrag der Bundesleitung auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die an den Gesamtbund zu zahlen sind. Wie der Bundessschatzmeister ausführte, liegt die letzte Beitragsanpassung viele Jahre zurück, selbst die Umstellung auf den Euro war nicht zu einer Erhöhung der Beiträge genutzt worden. Angesichts einer maßvollen Erhöhung der Gebühren, die lediglich dazu dienen soll, die Ausgaben besser zu decken, fand der Antrag volle Zustimmung der Delegierten bei einer Enthaltung. Anschließend wurden weitere Veranstaltungen des Gesamtbundes vorgestellt:

- Am 16. Oktober findet die 63. Bundesbeiratstagung in Gerolzhofen statt. Ausrichter ist der Historische Verein in Gerolzhofen zusammen mit der Stadt Gerolzhofen. Den Festvortrag über die Bischofspfalz in Lindelach wird Herr Eike Michel halten. Das genaue Programm wird im August-Heft des FRANKENLANDES veröffentlicht.
- Das diesjährige 50. Fränkische Seminar befaßt sich unter der Leitung des Stellvertretenden Bundesvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Werner Blessing mit dem Thema „*An den Wurzeln des Frankenbundes. Franken nach dem Ersten Weltkrieg.*“ Diese Zeit wird in Bezug gesetzt zu der Gründung der beiden FRANKENBUND-Gruppen Würzburg und Bamberg im Jahre 1920. Eine Exkursion nach Bamberg, Coburg und Michelau rundet die Tagung ab, die am 6. und 7. November 2010 in der Frankenakademie Schloß Schney abgehalten wird. Bei der Vorstellung dieses Programms gab es viel Zuspruch von Seiten der Delegierten.

- Auch Termin und Ort für den 82. Bundes- tag stehen bereits fest. Dankenswerterweise hat sich die Gruppe Bad Neustadt bereiterklärt, den kommenden 82. Bundes- tag auszurichten. Er wird am 7. Mai 2011 ausgetragen.

Pünktlich um 17.00 Uhr konnte der 1. Bundesvorsitzende das Ende der Delegiertenversammlung und den Abschluß des 81. Bundestages verkünden (Nebenbei bemerkt: Bereits 1922 ist die Bezeichnung „Bundestag“ statt der bis dato üblichen Benennung: „Vertreterversammlung“ eingeführt worden). Mit dem Wissen, daß Meiningen mindestens einen weiteren Besuch Wert ist, verließ der FRANKENBUND diese gastfreundliche und kulturell sehr interessante Stadt.